

Thalwil Brand zerstört Aufenthaltsraum des Abenteuerspielplatzes – Ursache noch unklar

100 000 Franken Sachschaden

Ein Brand hat am Samstagabend das Gebäude des Abenteuerspielplatzes total zerstört. Es entstand ein Sachschaden von rund 100 000 Franken.

Hans-Heiri Stapfer

Ein auf der Autobahn A3 fahrender Lenker meldete kurz nach 21 Uhr, dass ein Gebäude beim Sportplatz Brand in Flammen stehe. Für die sofort aufgebötenen 30 Männer und Frauen der Feuerwehr Thalwil/Oberrieden gab es nichts mehr zu retten: Die Holzkonstruktion stand im Vollbrand. «Wir beschränkten uns auf den Schutz des nur gut zwei Meter entfernten Nachbargebäudes», sagt Kommandant René Huber. Wegen der grossen Rauchentwicklung mussten die Feuerwehrleute ihre Arbeit mit Atemschutz verrichten.

Erschwerend für die Löscharbeiten war der in dieser Gegend herrschende niedrige Wasserdruck. Um mögliche Auffahrunfälle durch Gaffer auf der A3 zu vermeiden, hat die Kantonspolizei für die Dauer der Löscharbeiten die Höchstgeschwindigkeit auf diesem Abschnitt auf 80 Stundenkilometer begrenzt.

Totale Zerstörung

«Die Brandursache ist noch nicht bekannt», sagt Mediensprecher Martin Sorg von der



Die Mitglieder des Abenteuerspielplatzes müssen wegen des Brandes den Betrieb vorübergehend einstellen. (Beat Habermacher)

Kantonspolizei. Das Feuer hat das seit fast 30 Jahren vom Abenteuerspielplatz (ASP) als Aufenthaltsraum benützte Gebäude samt Mobiliar und Spielgeräten vollständig zerstört. Die Kantonspolizei beziffert den Schaden auf rund 100 000 Franken. Der Brand trifft die Mitglieder des ASP besonders hart. Im

Gebäude waren verschiedene Bastelutensilien, Papier und Farben eingelagert. Bereits war man mitten in den Vorbereitungen für eine in den Frühlingstagen stattfindende Projektwoche. Der ASP stand bislang jeden Mittwoch den Buben und Mädchen aus der Region offen, dies mit gutem Echo. «Wir müssen den Betrieb

gezwungenermassen vorübergehend einstellen», sagt ASP-Präsident Kurt Vuillemin. Wie es weitergehen soll, darüber ist der Vertreter des ASP noch unschlüssig. «Natürlich würden wir auch in Zukunft unsere Leistungen für die Kinder anbieten, doch brauchen wir Unterstützung», sagt Vuillemin. Über die

einzelnen Schritte will der Verein anlässlich der am 5. März stattfindenden ordentlichen Generalversammlung beraten. Für Vuillemin ist klar, dass der ASP Hilfe von aussen braucht: «Alleine können unsere Mitglieder den Aufbau nicht bewältigen, dazu benötigen wir Hilfe von aussen.»